

Vollständig und frei von Fremdkörpern

Hersteller und Handel schenken der Endkontrolle von verpackten Produkten vermehrte Aufmerksamkeit im Prozessablauf. Dabei sollen nicht optimal eingestellte und einwandfrei funktionierende Anlagenteile früh erkannt und Mängel beseitigt werden, damit eine hohe Linieneffizienz und ein kostengünstiger Betrieb resultiert. Einwandfreie Produkte sind Voraussetzung für eine grosse Kundenzufriedenheit und für gutes Markenimage.

Da der häufigste Grund für Konsumentenreklamationen bei Lebensmitteln in der Kontamination mit Fremdkörpern liegt, werden heute Metalldetektoren und Röntgengeräte für die Qualitätskontrolle von losen und verpackten Produkten eingesetzt.

Röntgenanlagen analysieren den Dichteunterschied zwischen Produkt und Fremdkörper. Demnach werden Fremdkörper hoher Dichte wie Metalle, Glasstücke, Steine,

Kunststoffteile u.a. erkannt.

Die Firma Best hat die Funktion der Röntgenanlagen mit der Entwicklung einer neuen Software erweitert. Verpackungen, auf einer Lage mit Produkt gefüllt wie zum Beispiel Pralines – können in Zukunft in einem Durchgang gleichzeitig auf Vollständigkeit und das

Vorliegen von Fremdkörpern geprüft werden. Die Anlage detektiert die Anzahl der vorhandenen Produkte und vergleicht diese mit dem Sollwert. Bei Abweichung des Ist- vom Soll-Wert wird die Packung ausgestossen. Liegt ein Fremdkörper vor, erfolgt das Ausschneiden der Packung an einer zweiten Station.

Die Vollständigkeitsprüfung gewinnt durch die Automatisierung der Verpackungslinien an Bedeutung. Durch Tests wird die Eignung der Anwendung für jedes Produkt aufgezeigt.



Kundert Ingenieure AG
8952 Schlieren
Telefon 044 755 42 42
www.kundert-ing.ch
fritz.hirsbrunner@kundert-ing.ch